

Von hier

BAHN FREI FÜR ENERGIE

Abräumer des Jahres:
Der Sportverein in
Schenkenberg stellt mit
innovativen Ideen alle
Lichter auf Grün



07 LAUFEN SCHAFFT GEMEINSINN

Im Interview: René Hintz,
Vorsitzender beim Cottbuser
Parkläufer e. V.

08 KUNST- UND KULTURSTÄTTE

In der Volksbühne Michen-
dorf gibt es viel Theater auf
kleiner Bühne

Was erneuert Schenkenbergs Verein
als Nächstes? Gewinnspiel auf Seite 11



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

gemeinsam mit Ihnen setzen wir die Energie- und Wärmewende um. Auf dem Weg in die klimaneutrale Zukunft verstehen wir als EMB, dass der Übergang mit Investitionen und Innovationen einhergeht. Mit unserem EMB | Spreestrom produzieren wir deshalb erstmals hundert Prozent erneuerbare Energie direkt in unserem Solarpark in der Lausitz. Mit den Erlösen bauen wir zudem neue Solar- und Windkraftanlagen in der Region Berlin-Brandenburg. Auch Fernwärme – als Netz der Zukunft – wird die Gemeinden und Haushalte in den nächsten Jahren begleiten. Wie diese funktioniert und was Sie als Verbraucherinnen und Verbraucher wissen müssen, erklären wir in dieser Ausgabe.

Wir haben Ihre individuellen Bedürfnisse stets im Blick, denken groß, haben aber auch kleine Lösungen. Sie interessieren sich für klimafreundliches Heizen mit Wärmepumpe, eine Photovoltaikanlage für die eigene Stromerzeugung oder eine Wallbox für Ihre E-Mobilität? In unseren Kundenbüros beraten wir Sie kompetent und persönlich.

Dr. Jens Horn, Kathrin Jung und Leif Christian Cropp, Geschäftsführung EMB Energie Brandenburg GmbH



Zukunfts- potenzial

Einzigartig: „Vor dem Hintergrund der zunehmenden Nachfrage nach umweltfreundlichem und nachhaltigem Bauen hat das Unternehmen ein Alleinstellungsmerkmal – mit einem weltweit einzigartigen Herstellungsverfahren in der Betonfertigteileproduktion“, sagte Dr. Jens Horn, Geschäftsführer EMB Energie Brandenburg, bei der Verleihung des Innovationspreises Berlin-Brandenburg 2023. Das Start-up Sonocrete GmbH aus Cottbus spart mit seinem klimafreundlichen Beton 30 Prozent CO₂ ein und zeigt einmal mehr das Potenzial unserer Region.

Sie haben auch eine zukunftsfähige Entwicklung, die Sie präsentieren möchten? Dann bewerben Sie sich im 40. Jubiläumsjahr des Innovationspreises Berlin-Brandenburg: www.innovationspreis.de



Partnerschaftliches Miteinander

Kundenservice: Seit September 2023 ist Stephan Martin in Jüterbog Ansprechpartner für Privatkunden mit Schwerpunkt auf Energielösungen. Bevor er zur EMB kam, beriet er als Projektmanager Privathaushalte zu erneuerbaren Energien und entdeckte seine Leidenschaft für die Energiebranche. „Als Berater sehe ich mich als Partner des Kunden. Mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen finden wir auch gemeinsam Lösungen“, sagt Stephan Martin. Seien es Fragen zu Abschlägen, zu Rechnungen oder zu energetischen Anpassungen: Mit den Kunden geht er alle Optionen durch und findet die passende Stellschraube. „Als Energieversorger haben wir die Aufgabe, dem Kunden Sicherheiten zu bieten.“

SPRECHZEITEN IN JÜTERBOG
MONTAG 13 BIS 17 UHR,
TEL. 033205 260 225

IMPRESSUM

Herausgeber:
EMB Energie
Brandenburg GmbH,
Büdnergasse 1,
14552 Michendorf
Tel.: 033205 260-0
Fax: 033205 260-300
marketing@emb-gmbh.de
www.emb-gmbh.de

V. i. S. d. P.:
Jochen-Christian Werner
Produktion: Raufeld Medien
GmbH, Redaktion: Lydia
Brakebusch (Chefred.),
Hagen Brandt, Karin Reimold
Gestaltung: Juliana Hesse
(AD), Lisa von Klitzing,
Titelbild: Nikolaus Brade,
Druck: Frank Druck GmbH
& Co. KG

„Von hier“ erscheint dreimal
im Jahr, die nächste Ausgabe
im Sommer 2024.



Ein Roadtrip durch Brandenburg

Auf Tour: Aktuell haben wir an neun Orten Kundenbüros eingerichtet, die 2023 von insgesamt rund 4.000 Kunden aufgesucht wurden. Doch vielerorts sind wir nicht persönlich anzutreffen. Das möchten wir ändern. Darum kommen unsere Kundenberaterinnen und -berater zu Ihnen. In unserem neu designten Infomobil fahren sie von Mai bis Juni durch Brandenburg und besuchen 14 Orte, etwa Liebenwalde und Kremmen, in denen es aktuell keine Kundenbüros gibt. An diesen Tagen sind wir an zentralen Plätzen für Sie da, beraten Sie etwa zur Umstellung des Heizsystems und vereinbaren Folgetermine. Außerdem informieren wir über unsere Angebote zu E-Mobilität, den Weg in eine klimaneutrale Zukunft und was unsere neue Firmierung EMB Energie Brandenburg damit zu tun hat. Kommen Sie gern vorbei! www.emb-gmbh.de/on-tour



WIR UNTERSTÜTZEN VEREINE
AUS SPORT, KULTUR UND
GESELLSCHAFT:
WWW.EMB-VEREINSENERGIE.DE

Auf die Plätze, fertig, los!

Saisonstart: Mit dem Frühjahr starten auch wieder die EMB Energie-Cups in Teltow-Fläming und in Oberhavel. In beiden Landkreisen Brandenburgs finden über das gesamte Jahr hinweg Laufwettbewerbe statt, bei denen Läuferinnen und Läufer sowie Walkerinnen und Walker ihre Kräfte in Tempo und Ausdauer messen. Der Laufcup in Teltow-Fläming umfasst 13 Laufveranstaltungen, in Oberhavel sind es elf. Seit Jahren engagiert sich die EMB als Hauptsponsorin beider Laufwettbewerbe. Auch in diesem Jahr sind wir wieder am Start. www.emb-cup.de, www.tf-cup.de



UNSER
PRODUKT-
TIPP

Aus Meeresplastik

Für saubere Meere

Zeitloses Design: Das Mainzer Start-up Got Bag will den Plastikmüll in den Ozeanen reduzieren. Hierfür hat das Unternehmen in Indonesien eine Stiftung gegründet, die mit verschiedenen Organisationen vor Ort zusammenarbeitet. Gemeinsam koordinieren sie die Sammlung von Plastik an der Küste und aus dem Meer. Aus dem PET-Anteil des Gesammelten entsteht ein neues Textil, das sogenannte Ocean-Impact-Plastic-Gewebe. Es ist das Hauptmaterial des Rolltop-Rucksacks: Er ist nicht nur gut gepolstert und wasserdicht verarbeitet, sondern bietet viel Stauraum samt herausnehmbarer 15-Zoll-Laptophülle. Im Job wie im Privaten ein guter Begleiter. www.got-bag.com

Grüne Zukunft

Fit für morgen

Photovoltaik auf dem Dach und LEDs an der Decke: Seit 2021 setzt der Verein **SV Empor Schenkenberg 1928 e.V.** verstärkt auf nachhaltige Modernisierung. Mit seinem Projekt „Grünes Licht“ ist er ein verdienter Sieger unseres Wettbewerbs EMB VereinsEnergie

Wer nach Schenkenberg in Potsdam-Mittelmark kommt, den erwartet nicht nur ein Ort, der idyllisch zwischen Wiesen und Wäldern liegt, sondern auch ein traditionsreicher Verein, der sich im Umbruch befindet. Der SV Empor Schenkenberg 1928 e.V. trägt sein Alter schon im Namen. Nicht mehr lange und er feiert sein 100-jähriges Bestehen. Doch bis dahin wird viel passieren, denn Johannes Gärtner und Steffen Knipping haben als neuer Vorstand einen Wandel eingeleitet: „Zu zweit können wir vieles schneller anstoßen, um den Verein fit für die Zukunft zu machen“, erzählt Steffen Knipping, seit 2021 Kassenwart und echter Schenkenberger.

Sportliche Pläne

Als Herr der Zahlen kennt er die Vereinsbücher genau. „Es ist unfassbar, was für finanzielle Belastungen so ein Verein schultern muss“, sagt Knipping. Ein sechsstelliger Betrag ist pro Jahr nötig, um die Nebenkosten zu decken und alle Sportangebote zu erhalten. „Unsere Mitgliedsbeiträge sind da nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Ohne Sponsoring, Förderungen, Spenden und die Hilfe von Mitgliedern, die beim Wettbewerb EMB VereinsEnergie für uns abgestimmt haben, wäre die Lücke nicht zu schließen.“

Aus diesem Grund forciert der Vorstand Modernisierungen, die den Verein langfristig voranbringen und erhalten – angefangen mit der Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Vereinsheims. Der Weg dahin war kein leichter: Nach Beantragung aller Gelder vergrößerte sich der Bauauf-



Die energetische Modernisierung des Vereinsheims ist nicht nur ökologisch nachhaltig. Sie spart auch Geld

wand erheblich. „Wie sich herausstellte, war es mit ein paar Solarpaneelen und einem Wechselrichter nicht getan. Wir brauchten gleich einen neuen Hausanschluss“, verrät der zweifache Vater. Der Aufwand hat sich aber rentiert und der Verein spart nun bare Münze. „Hätten wir noch etwas Geld übrig, würden wir noch einen Speicher dazukaufen: im Sommer sparen, im Winter verbrauchen.“

Preisgekröntes Engagement

Dafür nutzt der Verein smarte Technologie, um Verbrauch, Erzeugung und Netzbezug zu managen. „Seit Februar 2023 digitalisieren wir alles und haben die Werte über den Home Manager im Blick“, berichtet Knipping. Doch da geht noch mehr, und so stieß der Verein das Projekt „Grünes Licht“ an. Dafür wurde er von der EMB Vereins-

Energie als Umweltheld mit 1.250 Euro ausgezeichnet. „Mit dem Geld haben wir die Beleuchtung der vier Kegelbahnen auf LEDs umgestellt und das Vereinsheim noch umweltfreundlicher gemacht.“

Freie Bahn voraus!

In diesem Verein wird also nur beim Kegeln eine ruhige Kugel geschoben. Und da kommt Margit Riemer ins Spiel. „Ich freue mich über das Geschaffte, aber noch mehr auf das Kommende“, sagt die Keglerin und meint damit das nächste Großprojekt: die Kompletterneuerung der Kegelbahn. „Die ist dringend notwendig, um weiterhin Turniere veranstalten zu können“, sagt Riemer, die als Abteilungsleiterin Kegeln ein hohes Interesse an der Umsetzung hat. Noch größer ist der Wunsch, die Attraktivität des Vereins zu steigern – um für frischen Wind zu sorgen. „Und dass die Grundschule in Jeserig weiter ihre Schul-AG ‚Kegeln‘ bei uns machen kann.“

Der Verein habe den Anspruch, „es richtig anzugehen“, so Knipping. Und er ist auf diesem Weg weit vorangeschritten: Mit der PV-Anlage auf dem Dach und den LEDs darunter ist die Grundlage für einen grünen Kegelbahnbetrieb geschaffen. Die können Interessierte übrigens schon mieten, etwa für Firmenfeiern oder Kindergeburtstage. Perspektivisch erhofft man sich von einer moderneren Anlage noch mehr. „Wir wollen, dass die Menschen zu uns kommen, Spaß haben und bestenfalls wiederkommen – so bleiben wir im Gespräch und machen Schenkenberg bekannter.“



» UM VERÄNDERUNGEN ANZUGEHEN, BRAUCHT ES ENGAGEMENT, ZEIT UND AUSDAUER.«

Mit viel Herzblut gehen Margit Riemer und Steffen Knipping die Erneuerung der Vereinskegelbahn an

GUT ZU WISSEN

Schon ein knappes Jahrhundert existiert Schenkenbergs Verein. Er ist in der Region besonders für Fußballspiele bekannt. Seine circa 450 Mitglieder, davon etwa 40 Prozent im Nachwuchsbereich, verteilen sich jedoch auf viele Sportarten: Kegeln, Gymnastik, Schach, Tischtennis und Angeln.
www.empor-schenkenberg.de

Netz mit Zukunft

Wie funktioniert Fernwärme?

Bis 2045 soll ganz Deutschland klimaneutral heizen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Städte und Gemeinden in den kommenden Jahren eine kommunale Wärmeplanung erstellen. Bürgerinnen und Bürger erfahren dann, ob sie künftig an Fernwärme angeschlossen werden oder sich für eine andere klimafreundliche Heizungsoption entscheiden sollten. Doch **was steckt hinter Fernwärme** und wie funktioniert sie eigentlich?

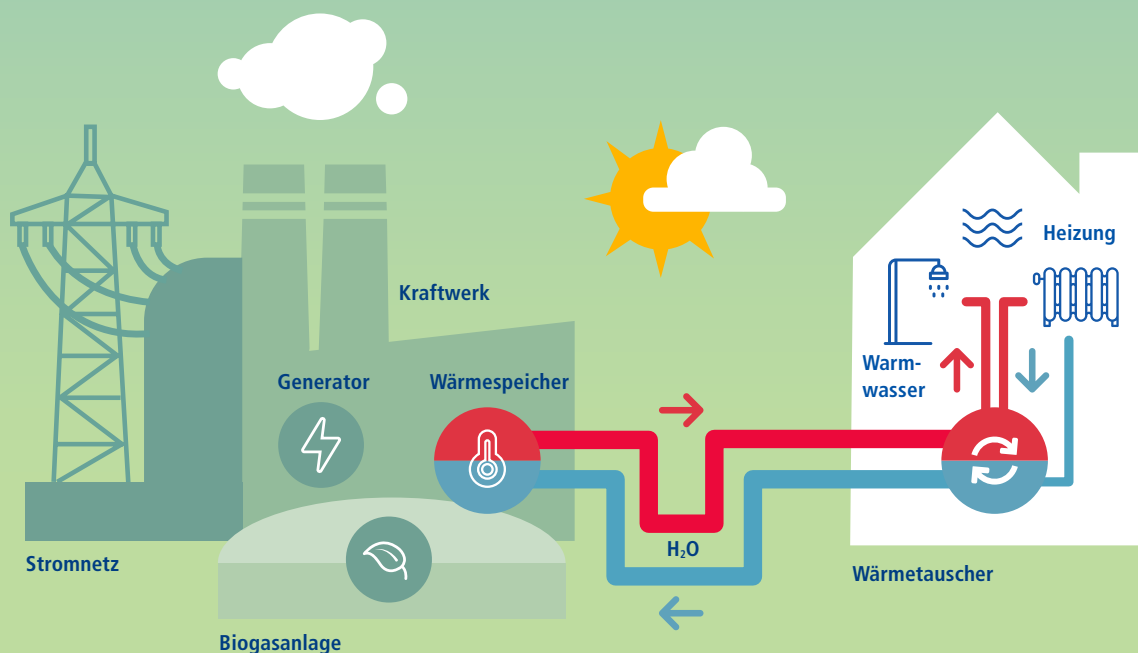
Der Name ist Programm: Fernwärme kommt nicht aus dem hauseigenen Heizungskeller, sondern wird über eine gewisse Entfernung transportiert. Das Prinzip ist recht simpel. Bei vielen Prozessen, zum Beispiel in Kraftwerken, in der Stahlverarbeitung, der Abfallsorgung oder auch in Rechenzentren, entsteht bei der Produktion automatisch Abwärme. Anstatt den heißen

Dampf einfach nur an die Umgebung abzugeben, leitet man die Wärmeenergie in Form von erhitztem Wasser in unterirdische, gut isolierte Rohre. Über das sogenannte Wärmenetz gelangt die Abwärme zu den angeschlossenen Gebäuden. Dort wird die Wärme durch einen Wärmetauscher verteilt. In den Wohnungen nutzen Verbraucherinnen und Verbraucher die Fernwärme dann zum Erhitzen von Heizkörpern und Wasser. Im Kreislaufsystem fließt das „verbrauchte“ Wasser wieder zurück zum Kraftwerk – und der Vorgang beginnt von Neuem.

Fast jede größere Stadt betreibt ein Kraftwerk und verfügt somit über Potenzial für Fernwärme. Der Brennstoff ist in der Regel (Erd-)Gas. Mit Fernwärme kann eine weitaus größere Zahl an Verbraucherinnen und Verbrauchern mit klimaneutraler Wärmeenergie

versorgt werden als durch einzelne Heizanlagen. Ein Beispiel: Über unser kleines Fernwärmenetz in Rhinow von nicht einmal einem Kilometer Umfang versorgen wir rund 180 Wohneinheiten. Die Wärme stammt aus einer Biogas-Anlage. Jetzt wollen wir dieses Netz ausbauen. Für Hauseigentümer hat Fernwärme weitere Vorteile. Sie müssen keine eigene Heizungsanlage anschaffen und sich nicht mehr um Wartungen kümmern. Auch für den Anschluss und den Betrieb ist der Fernwärme-Anbieter verantwortlich.

Die Kommunale Wärmeplanung für Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen kommt mit dem Inkrafttreten des Wärmeplanungsgesetzes im Januar 2024 langsam in Gang. Für Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern müssen konkrete Planungen 2026 vorgelegt werden, kleineren Kommunen 2028.



Sport für jedes Alter

Gemeinsam läuft's

Regelmäßige Bewegung hält fit. Wie man mit dem Laufen am besten beginnt, erklärt René Hintz, Vereinsvorsitzender Cottbuser Parkläufer.



Beim letzten Branitzer Parklauf gingen fast 150 Teilnehmer an den Start

Herr Hintz, Sie sind Übungsleiter und Vorsitzender des Vereins Cottbuser Parkläufer. Seit wann laufen Sie?

Ich selbst laufe aktiv seit meinem achten Lebensjahr. Begonnen hat das in Hoyerswerda über den Schulsport und bei der damaligen Betriebssportgemeinschaft „Aktivist Schwarze Pumpe“ in der Sektion Leichtathletik als Mittelstreckler. Das heißt, ich laufe jetzt seit über 50 Jahren. Besonders liegen mir die kurzen Langstrecken.

Wie oft gehen Sie laufen?

Ich trainiere ein bis zwei Mal die Woche – nicht zu viel, aber effektiv und vor allem regelmäßig. Derzeit überwiegt das aktive Walkingtraining.

Kann man eigentlich in jedem Alter mit dem Laufsport anfangen?

Zu den Cottbuser Parkläufern, die es seit Februar 1991 als e.V. gibt, zählen aktuell über 70 Mitglieder in allen Generationen – momentan reicht die Spanne von zwei Jahren bis zu Mitte 80. Also ja, natürlich kann man jederzeit und in jedem Alter mit dem Laufen neu oder wieder beginnen. Es ist eine einfache und auch keine kostspielige Sportart. Ein paar gute Laufschuhe an die Füße und etwas passende Bekleidung, im Winter mehr als im Sommer – und schon kann es losgehen. Anfangen sollte

man nicht auf der Straße, sondern im Wald oder im Park, auf weicheren Wegen.

Was sollten Anfänger noch beachten?

Um Verletzungen vorzubeugen, sollte man sich aufwärmen – das gilt für alle sportlichen Aktivitäten und gerade bei fortlaufenden Bewegungen. Im Verein wärmen wir uns mit ein paar leichten Übungen auf.

Was macht das Laufen in der Gemeinschaft aus?

Unser Wunsch und Anliegen ist es, Menschen mit gleichen Interessen und Bedürfnissen zusammenzubringen. Laufen, trainieren, Wettkämpfe bestreiten und einfach zusammen sein, das fördert die Gesellschaft, den Geist und die Kultur. Als Nächstes steht der Branitzer Pyramidenlauf an – inmitten von Pücklers herrlichem Landschaftspark.

Gibt es ein Schnuppertraining bei den Parkläufern?

Ja, Interessierte können gerne zu einem Schnupperkurs, dem Lauf-ABC, Athletik oder der Rückenschule in die Cottbuser Leichtathletikhalle kommen. Wir trainieren jeden Montag von 18.30 bis 20 Uhr, im Winter zusätzlich donnerstags. Durch dieses nachhaltige Angebot stabilisiert sich unsere eigene Fitness und Beweglichkeit und es stärkt unsere Mitgliederzahl. Alle Termine und Veranstaltungen findet man auf unserer Homepage.

Abgesehen von den Cottbuser Parkläufern – woran nehmen Sie noch teil?

Auf einen bestimmten Lauf bin ich sehr stolz, der muss jedes Jahr sein: der fantastische Kyffhäuserberglauf in Bad Frankenhausen. Dort bin ich seit 1986 dabei und habe in keinem Jahr als Teilnehmer gefehlt. Das Tolle ist, dass mich seit 31 Jahren auch sehr viele Parkläufer begleiten.



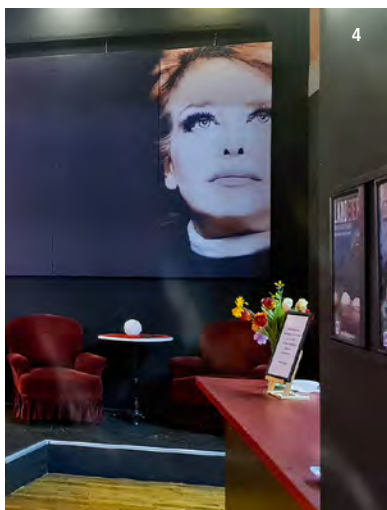
ZUR PERSON

René Hintz ist seit 1993 Übungsleiter im Breitensport mit der Lizenzstufe C bei den Cottbuser Parkläufern und deren Vorsitzender. Pro Jahr organisiert der Verein fünf Laufveranstaltungen.
www.cpl-ev.de

Michendorf

Komödien statt Krise

Theaterdirektor Steffen Löser erzählt von seiner **Volksbühne Michendorf** – und wie das Team es durch die Corona-Zeit geschafft hat.



1 In vielen Stücken steckt Musik, so in „Maxe Baumann“
2 Mit „Der Vetter aus Dingsda“ kommen zudem Operetten auf die Bühne 3 4 5 Gute Unterhaltung in intimer Atmosphäre ist garantiert 6 Ein Grab, eine Parkbank, zwei Männer: Mehr brauchte „Halpern & Johnson“ nicht und begeisterte 7 Witz und Slapstick: Die Ladies Nights sind bei den Gästen sehr beliebt



Steffen Löser kennt die bewegte Vergangenheit des Gebäudes, in dem sich die Volksbühne Michendorf befindet. 1928 als Gewerkschaftshaus der Steinarbeiter eröffnet, war es in seiner über 90-jährigen Geschichte vieles: Zwangsarbeiterlager, Badeanstalt, Restaurant. Doch als die Mauer fiel, wurde es ruhig um das Volkshaus. Es stand leer und zerfiel zusehends. Theaterdirektor Steffen Löser weiß: „Ohne Jürgen Stoye und Siegfried Patzer gäbe es heute weder Gebäude noch Theater.“ Ersterer ersteigerte das altherwürdige Haus und ließ es sanieren. In den vorderen Teil zogen wieder Gastronomen ein und eröffneten ein Restaurant, direkt unter dem Dach entstanden Wohnungen für Michendorfer und im hinteren Teil fand die Volksbühne ihren Platz. Für Letztere ist Siegfried Patzer verantwortlich. In Eigenregie und mit privatem Geld gestaltete er den ehemaligen Tanzsaal zum charmanten Theater um und gründete 2010 die Volksbühne Michendorf.

Kunst, Kultur und Intimität

Seitdem wird hier fast ausnahmslos und viel gelacht. Denn vor allem Komödien bestimmen den Spielplan. 2017 übernahm Steffen Löser das Theater von seinem Vorgänger und ist stolz, Fuß gefasst zu haben. „Unser Theater ist zwar klein, bietet damit aber etwas Seltenes: Intimität“, sagt der Theaterdirektor, vormals künstlerischer Betriebsdirektor in Coburg und Regensburg. Wer nach Michendorf kommt, der genießt Theater in fast familiärer Atmosphäre. Für dieses Erlebnis kommen die Gäste auch gerne wieder. So hat sich die Volksbühne neben einem guten Renommee auch ein Stammpublikum aufgebaut. „Nicht zuletzt profitieren wir von unserer guten Lage. Die Gäste kommen aus Potsdam, Werder, dem Süden Berlins und sogar aus Jüterbog.“

Und der Erfolg gab ihm recht: Die Volksbühne war auf dem besten Weg, sich über



UNSER THEATER IST ZWAR KLEIN, BIETET ABER ETWAS SELTENES: INTIMITÄT IN EINER BESONDERS FAMILIÄREN ATMOSPHERE.«

Steffen Löser

ist seit 2017 Theaterdirektor der Volksbühne Michendorf

Fördermittel und Ticketverkäufe zu tragen, doch dann folgten die Jahre der Corona-Pandemie. „Die Krise hat bei uns, wie in die gesamte Kulturlandschaft, eingeschlagen wie eine Bombe“, sagt Steffen Löser. Fragt man ihn, wie es die Volksbühne Michendorf dennoch durch Lockdowns, Auflagen und die Zeiträume des heruntergefahrenen Kulturbetriebs geschafft hat, lächelt er nur zurückhaltend, aber zuversichtlich und antwortet: „Wir sind immer noch dabei, uns zurückzukämpfen. Zum Glück haben wir aber finanzielle Unterstützungen vom Landkreis Potsdam-Mittelmark und vom Land Brandenburg erhalten. Ohne die würde es uns ganz bestimmt nicht mehr geben“, erzählt er. Und auch die kleinen und großen Spenden aus der Gemeinde und von den Sponsoren haben zusätzlich geholfen, die kritischen Phasen zu überbrücken.

Corona-Krise und ihre Folgen

Umso wichtiger ist es, dass die Volksbühne Michendorf nun wieder geöffnet ist und etliche Komödien auf ihrem Spielplan stehen.

Den Auftakt feierten im Januar „Die Drei von der Tankstelle“ nach dem gleichnamigen Film von 1930, allerdings modern adaptiert. Das Stück wurde zum Publikumsrenner: „Das Haus war voll, die Leute waren glücklich und zufrieden, und mir hat es gezeigt, dass wir uns mit der Volksbühne etwas erarbeitet und aufgebaut haben, an das wir auch wieder anknüpfen können“, sagt Löser. Zwar hat es Zeit gebraucht, doch die Stammgäste kommen langsam, aber sicher zurück. „So haben wir etwa Potsdamer, die sich für fast jede Produktion Karten holen oder auch mal spontan an einem ausverkauften Abend vorbeikommen, vor mir stehen und noch Tickets möchten. Und natürlich stelle ich ihnen dann noch Stühle rein.“

Picasso und die Komödie

Warum aber gerade Komödien? Darauf antwortet der Theaterdirektor, der auch ausgebildeter klassischer Sänger ist, mit einem Pablo-Picasso-Zitat: „Weil die Kunst den Staub des Alltags von der Seele wäscht.“ Und nichts könne das besser als Luststücke, die das Publikum zum Lachen bringen und die Sorgen vergessen machen. Dafür darf es dann auch gerne mal unter die Gürtellinie gehen, wie bald im Sommer im Stück „Nackte Tatsachen“.

GUT ZU WISSEN

Die Volksbühne Michendorf hat für die Spielzeit 2024 wieder einen unterhaltsamen Spielplan zusammengestellt. Vor allem Komödien sind geplant. Daneben werden aber auch Kunstausstellungen im Foyer, Lesungen, Konzerte und Gastspiele veranstaltet.

Alle Infos zum Spielplan, zu den Veranstaltungen und den Ticketpreisen gibt es unter: volksbuehne-michendorf.de



Spreestrom

Direkt von nebenan

Mit unserem EMB | Spreestrom unterstützen Kundinnen und Kunden die heimische Produktion erneuerbarer Energien aus Sonne und Wind – direkt aus Brandenburg.

1 Was ist EMB | Spreestrom?
 EMB | Spreestrom wird zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien produziert und stammt aus unseren Solarparks in der Lausitz.

2 Kann ich damit etwas für die Umwelt tun?
 Ja. Gemeinsam gehen wir die Energiewende an. Mit dem neuen Solarpark Laubsdorf 2 werden beispielsweise mehr als fünf Millionen Kilogramm CO₂ pro Jahr vermieden. Das entspricht in etwa der Menge, die ein rund 800 Hektar großer Mischwald in einem Jahr bindet.

3 Welche Vorteile hat der Ökostrom für die Region?
 Unser Ziel ist es, dass die heimische Energieerzeugung im Jahr 2035 über ein Drittel unseres Stromab-



»
**MIT UNSEREM
 EMB | SPREESTROM
 INVESTIEREN WIR
 AUCH IN ERNEUERBARE
 ENERGIE VOR ORT.«**

**Stefan Wollschläger,
 Produktmanager EMB**

Individuelle Informationen zu Energielösungen, Gas, Strom und E-Mobilität: www.emb-gmbh.de

4 Woher weiß ich, dass der Strom aus der Region kommt?
 Unsere Herkunftsnachweise belegen transparent, wie und wo Ihr Ökostrom erzeugt wurde. Im Herkunftsnachweisregister entwertet die GASAG-Gruppe Nachweise für exakt die Strommenge, die von Spreestrom-Kundinnen und -Kunden verbraucht wird. Jeder Nachweis kann nur einmal entwertet werden. So ist auch nur der einmalige Verkauf einer erzeugten Kilowattstunde Ökostrom möglich.

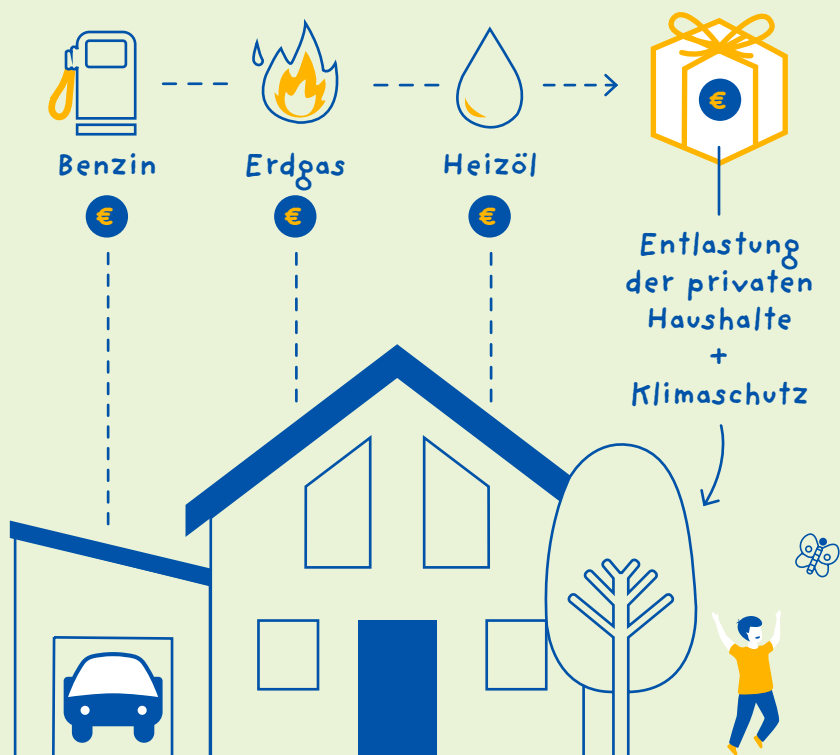
satzes ausmacht. Deshalb investieren wir einen Teil der Erlöse in den Bau neuer Anlagen zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in der Region Berlin-Brandenburg. EMB | Spreestrom-Kundinnen und -Kunden unterstützen so gezielt die heimische Wertschöpfung.



UNSER ENERGIE-LEXIKON

CO₂-Preis

Der CO₂-Preis ist eine klimapolitische Maßnahme zur Reduzierung von Treibhausgasen. Bis 2027 erhöht er sich jährlich und fällt auf fossile Brennstoffe wie Erdgas oder Benzin an. Er schlägt also vor allem beim Heizen und Tanken zu Buche. Die Einnahmen fließen in Klimaschutzmaßnahmen, aber auch in die Finanzierung der EEG-Umlage. Diese steht dauerhaft nicht mehr auf der Rechnung von Stromkundinnen und -kunden, Haushalte werden entlastet.



Gewinnspiel

Was erneuert Schenkenbergs Sportverein als Nächstes?

- A) Golfanlage
- B) Kegelbahn
- C) Tribüne

Teilnahmebedingungen: Wir verlosen in unserem Gewinnspiel drei Preise. Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Teilnahme erfolgt durch die Übersendung einer Antwortkarte (per Post oder per Fax) oder per E-Mail, in der ein Lösungswort sowie der vollständige Name sowie die Anschrift des Teilnehmers angegeben sind. Eine Teilnahme ist darüber hinaus auch unter www.emb-gmbh.de möglich. Teilnahmechluss ist der 31.05.2024 (bei postalischer Teilnahme gilt das Datum des Poststempels). Mit der Teilnahme werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert. Die Verlosung der Gewinne erfolgt unter allen Teilnehmern am Gewinnspiel, die das richtige Lösungswort angegeben haben. Die Verlosung wird nach dem Teilnahmeabschluss bis spätestens am 24.06.2024 durchgeführt. **Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe des Magazins mit vollständigem Namen sowie Wohnort bekannt gegeben.** Die Preise werden den Gewinnern per Post übersandt. Die Gutscheine sind bis zum 24.06.2027 einlösbar. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner der **Ausgabe 03/2023**: **1. Preis** – Silke Mydlaszewski, Löwenberger Land, **2. Preis** – Marianne Lindemann, Rangsdorf, **3. Preis** – Holger Presch, Potsdam. Wir verarbeiten bei Ihrer Teilnahme die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist der Gewinnspielvertrag (Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b) DSGVO). Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.emb-gmbh.de/datenschutz.

Rolltop Rucksack
von GOT BAG aus Ocean Impact Plastic und anderen recycelten Materialien (159 Euro).



1. Preis



2. Preis

Genusszeit-Box des Tourismusverbandes Havelland mit Produkten aus der Region (49,95 Euro).



3. Preis

Ticketgutscheine für die Volksbühne Michendorf im Wert von 44 Euro (2 x 22 Euro).

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen und Gewinnern aus der Winterausgabe der „Von hier“ 2023:

- 1. Preis – Silke Mydlaszewski, Löwenberger Land
- 2. Preis – Marianne Lindemann, Rangsdorf
- 3. Preis – Holger Presch, Potsdam

LÖSUNGSWORT

EINSENDESCHLUSS: 31. MAI 2024

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Ja, ich möchte über Produkte und Aktionen aus den Bereichen Strom, Gas, Wärme, Photovoltaik, Wärmepumpen, Wallboxen und Eco-Mobilität sowie über in diesem Zusammenhang stehende Dienstleistungen (z. B. Energiesparen) und Vorteilsprogramme der EMB Energie Brandenburg GmbH per E-Mail und Telefon informiert werden sowie an deren Kundenbefragungen teilnehmen. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen (z. B. per Kontaktformular unter www.emb-gmbh.de/kontakt oder per Post an EMB Energie Brandenburg GmbH, Büdnergasse 1, 14552 Michendorf). Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben, frankieren und senden an:

EMB Energie Brandenburg GmbH
Team „Von hier“
Büdnergasse 1
14552 Michendorf

Die Teilnahme ist auch per Fax oder per E-Mail möglich. Betreff: „Von hier“ - Gewinnspiel, Fax: 033205/260-300, E-Mail: gewinnspiel@emb-gmbh.de



EMB

IHR ENERGIEPARTNER

Du willst

Ökostrom direkt

aus Brandenburg?

**Jetzt
wechseln!**

Wechsel jetzt zu EMB | Spreestrom.
Unser Spreestrom wird durch Solar-
parks in Brandenburg produziert.



www.emb-gmbh.de/oekostrom